

Die fast umstrittene Stadt Zarnopol in Ostgalizien. Ansicht von oben das Schloß.

Nürnberg und Hohenzollern.

Schicksale der alten Burggrafen- und der Hohenzollernburg.

Das am 21. Oktober gefeierte 500-jährige Jubiläum der Ernennung Friedrichs von Zollern zum Markgrafen von Brandenburg brachte die Schicksale der altberühmten Burg zu Nürnberg und der Hohenzollernburg wieder in Erinnerung.



Die Burg in Nürnberg in ihrer heutigen Gestalt.

Das am 21. Oktober gefeierte 500-jährige Jubiläum der Ernennung Friedrichs von Zollern zum Markgrafen von Brandenburg brachte die Schicksale der altberühmten Burg zu Nürnberg und der Hohenzollernburg wieder in Erinnerung.



Burg Luginsland in alter Zeit.

Wahrscheinlich Friedrich und Albrecht Altdorfer mit der Stadt Nürnberg und den fränkischen Fürsten, unter denen Franken schwer zu leiden hatten.



Abgeschieden bei Saalfeld mit Lenzingen. Nach Beobachtungen von Hans Ridel.

Im Dreißigjährigen Krieg verwüsten Schweden und Wirtenberger abermals die Burg. Von 1650 bis 1798 hatte Oesterreich das Recht, eine Besatzung in die Burg zu legen.

Wohl aber hat Bayern dem König von Preußen den Mißbrauch an der alten Nürnberger Kaiserburg eingeräumt. Und diese ist auch im neuen Deutschen Reich schon mehrfach zur Stätte von historischer Bedeutung geworden.

Von der alten Burggrafenburg ist nur noch der „fünfstufige Turm“, das älteste Gebäude Nürnbergs, erhalten. Er ist auf unierem Bilde rechts von der Kaiserburg zu sehen.

Die alte Hohenzollernburg, die auf einem 855 Meter hohen, der Schwäbischen Alb vorgelagerten Rockfelsen erbaut war, teilte das Schicksal der

Nürnberg Burggrafenburg. Im 11. Jahrhundert erbaut, wurde sie um dieselbe Zeit wie diese, im Jahre 1423, durch die Gräfin Hentziette von Würtemberg, die Witwe Eberhards IV., zerstört.

„Zollern, Nürnberg, Brandenburg im Bund bau'n die Burg auf alten Grund 1454. Wie laut Preußen hatte hand, Adlerort bin ich genannt 1861.“

Im Dreißigjährigen Krieg verwüsten Schweden und Wirtenberger abermals die Burg. Von 1650 bis 1798 hatte Oesterreich das Recht, eine Besatzung in die Burg zu legen.

Der Oberlehrer als Kompagnieführer.



„Drauf, Leute! Kam wollen wie den Kerl mal — die Felle forcieren!“

Echt russisch.



„Ne, no, Herr Unteroffizier, auf der Karte steht das russische Reiz nicht drauf! Kamal! Im Ausland steht doch sonst alles auf'm Papier!“

Der Weltkrieg und Schanghai.

Der untenstehende Brief eines ostasiatischen Berichterstatters gibt ein anschauliches Bild der Kriegswirkungen im fernem Osten: — Es gibt wohl kaum einen zweiten Platz auf der ganzen Erde, wo Angehörige aller kriegsführenden Nationen unter einer einheitlichen Verwaltung zusammen wohnen, als Schanghai.

Vorkämpfer der Kultur.



„Was? Das russische Note Kreuz soll einem fallen helfen. Mein Gott, begreifst du nicht, daß das Gotteslästerung wäre?“

Deutsche, Oesterreicher und Ungarn, weiße und gelbe Briten, Italiener und Russen sitzen schenker einträchtig nebeneinander in der Straßenbahn, und der Zukunftssehende kann nur erstarrt, was hinter den Stirnen der einzelnen Reisenden pocht.



„Sie sich Trübsen ein Scheiterfernbret vorstellt.“

britischen Tagespresse Schanghai's gingen, wären die Deutschen schon längst aus der Niederlassung ausgewiesen worden.

Der Oberlehrer als Kompagnieführer.



„Drauf, Leute! Kam wollen wie den Kerl mal — die Felle forcieren!“

Echt russisch.

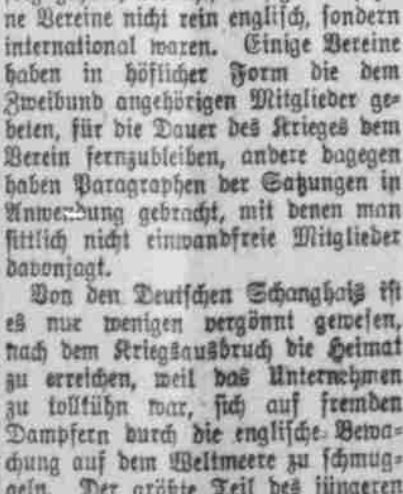


„Ne, no, Herr Unteroffizier, auf der Karte steht das russische Reiz nicht drauf! Kamal! Im Ausland steht doch sonst alles auf'm Papier!“

Der Weltkrieg und Schanghai.

Der untenstehende Brief eines ostasiatischen Berichterstatters gibt ein anschauliches Bild der Kriegswirkungen im fernem Osten: — Es gibt wohl kaum einen zweiten Platz auf der ganzen Erde, wo Angehörige aller kriegsführenden Nationen unter einer einheitlichen Verwaltung zusammen wohnen, als Schanghai.

Vorkämpfer der Kultur.



„Was? Das russische Note Kreuz soll einem fallen helfen. Mein Gott, begreifst du nicht, daß das Gotteslästerung wäre?“

Die Daheimgebliebenen genügen ihrer väterländischen Pflicht durch Geldsammlungen, die teilweise an die deutschen Kriegsgefangenen in Japan, teilweise an die deutschen und österreichisch-ungarischen Landsleute in Sibirien gehen und zum Teil auch zur Unterstützung hilfsbedürftiger Deutscher in Schanghai, die aus Tjingtau oder anderen Plätzen hierher kamen, verwendet werden.

Ein großes Verdienst um das Zustandekommen der Beiträge hat sich der chinesische Verband Deutscher Ingenieure erworben, auf dessen Veranlassung es uns auch möglich geworden war, kinematographische Aufnahmen von diesem Kriegshilfskomitee hier vorgeführt zu sehen.

Den Chinesern wurde ebenfalls Gelegenheit gegeben, der Vorführung der Kriegsbilder beizunehmen. Man konnte dabei wieder einmal beobachten, wie vollständig Generalstabsmarschall Hindenburg bei den Chinesen geworden ist.

Die Sympathien, die die Chinesen nicht allein in Schanghai, sondern in allen Teilen Chinas den Deutschen entgegenbringen, sind größer als je in der Geschichte der deutsch-chinesischen Beziehungen. Reuters' Lügenfeldzug in China ist vollständig gescheitert.

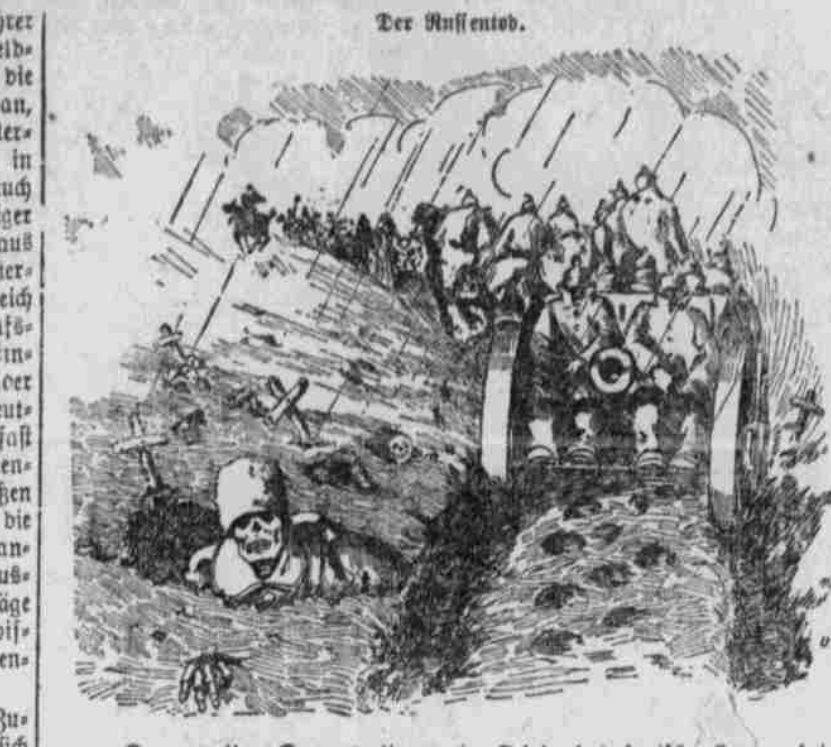
Für Sibirien.

Anweisungen der Kriegsgefangenen-Hilfskomitee zur Gabenbeschaffung.

Die unter dem Namen Kriegsgefangenen-Hilfskomitee in New York gegründete Organisation zur Linderung der Not der in verschiedenen Weltteilen untergebrachten deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen wendet sich mit einem besonderen Hinweis auf die Tatsache, daß der hiesige Winter eingeleitet und die Reiden der dort Internierten noch verschärft hat, dem neuen an das Mitgefühl und die Geistesgegenwart aller edlen Menschen mit der Bitte um weitestgehende Unterstützung.

1. Wer Geld für Kriegsgefangene im allgemeinen spenden will, schicke einen Scheck oder eine Money Order, zahlbar an „Kriegsgefangenen-Hilfskomitee“, oder Bills in einem beliebigen Wechselkurs, an die Adresse: German Red Cross, 1123 Broadway, New York, N. Y., und schicke eine Karte bei, die in deutscher Sprache die genaue Adresse des Empfängers und des Absenders angibt.

2. Wer Geld an einen bestimmten Kriegsgefangenen senden will, sende den Betrag in Bar, oder Scheck oder Money Order, zahlbar an „German Red Cross“, nach der Adresse: German Red Cross, 1123 Broadway, New York, N. Y., und schicke eine Karte bei, die in deutscher Sprache die genaue Adresse des Empfängers und des Absenders angibt.



„Domenetter, Domenetter, mein Feind, das deutsche Kreuz, bringt mich auf's Haupt, und was es zurückläßt, bin ich allein!“

fangenen-Hilfskomitee an bestimmte Kriegsgefangene in Russland (Sibirien) senden will, umhülle die Gegenstände mit weißem dicken Papier, oder Gelb- oder Zerkleinband, habe sie in besten starken Umhüllungen ein und klebe darauf eine unerschütterliche (mit Kopierpapier auf festes Papier) geschriebene zweisprachige Adresse, deren rechte Hälfte mit russischen Buchstaben geschrieben oder für die Übersetzung durch uns freigegeben ist, deren linke Hälfte die Adresse in deutscher lateinischer Schrift und deutscher Sprache gibt.

3. Wer Geld an einen bestimmten Kriegsgefangenen senden will, sende den Betrag in Bar, oder Scheck oder Money Order, zahlbar an „Kriegsgefangenen-Hilfskomitee“, nach der Adresse: German Red Cross, 1123 Broadway, New York, N. Y., und schicke eine Karte bei, die in deutscher Sprache die genaue Adresse des Empfängers und des Absenders angibt.



„No, meinotzen spielt Klavier, so viel ihr wollt, aber das sage ich euch, um elf Uhr ist Vollzeilunde.“

4. Wer Geld zur Unterstützung eines bestimmten Kriegsgefangenen senden will, sende den Betrag in Bar, oder Scheck oder Money Order, zahlbar an „German Red Cross“, nach der Adresse: German Red Cross, 1123 Broadway, New York, N. Y., und schicke eine Karte bei, die in deutscher Sprache die genaue Adresse des Empfängers und des Absenders angibt.

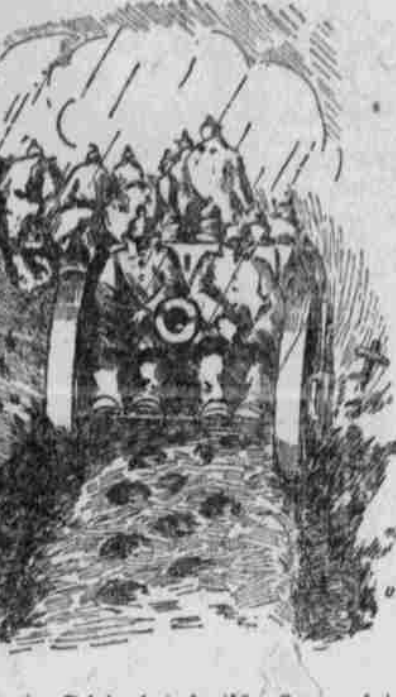
5. Wer Geld zur Unterstützung eines bestimmten Kriegsgefangenen senden will, sende den Betrag in Bar, oder Scheck oder Money Order, zahlbar an „German Red Cross“, nach der Adresse: German Red Cross, 1123 Broadway, New York, N. Y., und schicke eine Karte bei, die in deutscher Sprache die genaue Adresse des Empfängers und des Absenders angibt.



„No, meinotzen spielt Klavier, so viel ihr wollt, aber das sage ich euch, um elf Uhr ist Vollzeilunde.“

6. Wer Geld zur Unterstützung eines bestimmten Kriegsgefangenen senden will, sende den Betrag in Bar, oder Scheck oder Money Order, zahlbar an „German Red Cross“, nach der Adresse: German Red Cross, 1123 Broadway, New York, N. Y., und schicke eine Karte bei, die in deutscher Sprache die genaue Adresse des Empfängers und des Absenders angibt.

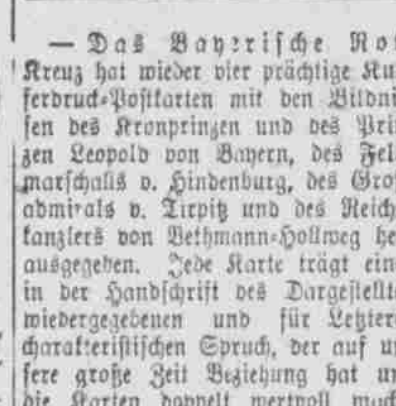
Der Antifeminismus.



Seltene Marken zur Frankierung von Postsendungen werden in Warschau benutzt. Bekanntlich haben die Empfänger von Briefsendungen dort für die Abtragung einer Gebühr zu entrichten.



Das Bayerische Note Kreuz hat wieder vier prächtige Kupferdruck-Vorkarten mit den Bildnissen des Kronprinzen und des Prinzgen Leopold von Bayern, des Feldmarschalls v. Hindenburg, des Großadmirals v. Tirpitz und des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg herausgegeben.



„Das Bayerische Note Kreuz hat wieder vier prächtige Kupferdruck-Vorkarten mit den Bildnissen des Kronprinzen und des Prinzgen Leopold von Bayern, des Feldmarschalls v. Hindenburg, des Großadmirals v. Tirpitz und des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg herausgegeben.“

Das Bayerische Note Kreuz hat wieder vier prächtige Kupferdruck-Vorkarten mit den Bildnissen des Kronprinzen und des Prinzgen Leopold von Bayern, des Feldmarschalls v. Hindenburg, des Großadmirals v. Tirpitz und des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg herausgegeben.



Das Bayerische Note Kreuz hat wieder vier prächtige Kupferdruck-Vorkarten mit den Bildnissen des Kronprinzen und des Prinzgen Leopold von Bayern, des Feldmarschalls v. Hindenburg, des Großadmirals v. Tirpitz und des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg herausgegeben.

Deutsche Wirklichkeit und englisches Ideal.